Audiodeskription für den Dokumentarfilm „VERTRAUENSMANN“

Projektinhalt

Die Filmwerkstatt Münster e.V. hat Herrn Hugo Schmidt bei der Produktion eines Filmportraits über Franz-Josef Sauer unterstützt und begleitet ihn auf dem weiteren Weg mit seinem Film. Franz-Josef Sauer hat als Mensch mit Behinderung die deutsche Geschichte seit den 1930er-Jahren miterlebt und mitgestaltet. Er engagierte sich gesellschaftlich und politisch für Barrierefreiheit und die Teilhabe von Menschen mit Behinderung. Unter anderem war er mehrere Jahre Mitglied der Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen der Stadt Münster. Neben dem Leben von Franz-Josef Sauer stellt der Film auch Bezüge zur heutigen Situation von Menschen mit Behinderung her. Durch Einblicke in Hugo Schmidts Biografie und sein Aufwachsen mit einer körperlichen Behinderung vergleicht der Film die Situation von Menschen mit Behinderung damals und heute. Nach der erfolgreichen Uraufführung des Films im Schlosstheater Münster und einer weiteren Aufführung im Theater Münster soll der Film nun einem breiteren Publikum präsentiert werden. Der Film ist bereits mit Untertiteln ausgestattet und soll nun um eine Audiodeskription ergänzt werden.

Antragstellende/ggf. weitere Beteiligte

Filmwerkstatt Münster e.V.

Finanzierung

beantragte Förderung: 4.075 €
Kosten für die Erstellung der Audiodeskription (3.825 €) und Kostenpauschaule für die Koordination der Filmwerkstatt Münster (250 €)

Bewertung

Die beiden bisherigen Filmvorführungen waren gut besucht. Unmittelbar nach der ersten Aufführung gab es schon Anfragen von einigen Organisationen nach weiteren Aufführungen. Bereits bei dem Antrag auf Förderung für die Untertitel (2023) wurde darauf hingewiesen, dass ggf. weitere Fassungen des Films erstellt werden sollen. Mit Blick auf die gute Resonanz auf den Film sowie die bestehende Nachfrage ist die Erstellung einer Audiodeskription sinnvoll. Der Film ist geeignet, um verschiedenen Zielgruppen eine Auseinandersetzung mit den Themen Behinderung und Inklusion zu ermöglichen und so das Thema Inklusion weiter in der Stadtgesellschaft zu verankern.

Der Kostenplan ist nachvollziehbar.

Förderempfehlung des Beirates am 07.04.2025

Der Beirat schlägt vor, das Projekt in der beantragten Höhe zu fördern.